

Waalwege

"Waaale" bezeichnen von Menschen angelegte Bewässerungskanäle, welche Wasser aus den Bergen zu den trockenen Fluren bringen. Um den Waal zu beaufsichtigen und instand zu halten, verläuft neben dem Waal der "Waalweg", meist als schmaler Steig. Heutzutage dienen die Waaale nicht mehr so sehr der Funktion des Bewässerns, sondern deren Begleitpfade sind zu sehr begehrten Wanderwegen herangewachsen.

Nachstehend finden Sie einige der bekanntesten Waalwege in der Umgebung von Meran.

Marlinger Waalweg

Mit 12 km Länge ist der Marlinger Waalweg der längste und größte Südtirols. Er verläuft von der Töll bis Oberlana, durchquert in nahezu ebenem Verlauf Mischwald, Wiesen, Obstgüter, Weinberge, wilde Gräben sowie felsiges Steilgelände und führt an verschiedenen Höfen und Einkehrstätten vorbei. Der Waal fließt auf weite Strecken noch im ursprünglichen, naturnahen und offenen Kanal, stellenweise aber auch in Felsstollen, Rohren oder Betonrinnen und dient der Bewässerung aller Güter von Marling und Tschermers.

Wegverlauf: Töll – Forst – Marling – Tschermers – Lana (mit Einkehrmöglichkeiten)

Wandervorschlag: Mit Bus oder Bahn bis Meran/Bahnhof fahren, dort den Bus nach Partschins (Nr. 13) oder Naturns nehmen und bei der Töll aussteigen. An der Vinschger Straße neben dem Obstkiosk beginnt der Waalweg. Nach 3 Stunden erreichen Sie Lana, wo Sie im Zentrum beim Busbahnhof Bus 11 nehmen und zurück nach Meran fahren können. Der Bus hält vor dem Krankenhaus, ein kurzer Fußweg bringt Sie zum Bahnhof zurück. Alternativ in Lana Bus 11 bis zum Bahnhof Lana-Burgstall und von dort den Zug zurück nach Terlan nehmen.

- Von der Marlinger Ortsmitte (363 m) der Markierung 32 folgend, zuerst zwischen den Häusern und dann durch Obstgüter in ca. 20 Minuten nordwestlich hinauf zum Waal, der nahe der Waldschenke betreten wird (475 m). Dann auf seinem Begleitweg in ebener Wanderung mit schönen Ausblicken auf Marling und das Etschtal südwärts

Alternativ: Mit dem Auto bis zur Töll fahren, dort parken und den Waalweg ganz oder teilweise hin und zurück begehen.

Über die **Geschichte** dieses Waaales - und auch das im Gegensatz zu manch anderem weiß man recht gut Bescheid. Er wurde in den Jahren 1737 bis 1756 erbaut. Angeregt, mitfinanziert und vorangetrieben wurde der Bau von den Kartäusermönchen des **Klosters Allerengelberg** in Schnals, die bei **Marling** einen Hof und Weingüter besaßen; den weitaus größeren Teil der Baukosten aber trugen doch die **Bauern** von Marling und Umgebung. Und wenn sie zunächst auch unter der Last der hohen Kosten stöhnten, so machte sich das gewaltige Werk doch bezahlt. Ist der Waal einerseits auch heute noch für die **Bewässerung** der Kulturlächen von **größter Bedeutung**, so ist er andererseits auch schon lange zu einer wichtigen Fremdenverkehrsattraktion im Meraner Raum geworden und bietet zweifelsohne eine der **schönsten Wandermöglichkeiten** Südtirols.

Algunder Waalweg

Der rund 6 km lange Waal verläuft großteils eben von Gratsch über Algund bis Plars durch Obstgüter, Mischwald und Weinberge. Auf längeren Strecken ist er in seinem ursprünglichen, naturnahen Zustand erhalten, stellenweise aber fließt das Wasser auch durch Betonrinnen oder unterirdisch.

Wegverlauf: Gratsch – Algunder Waal – Plars (mit Einkehrmöglichkeiten)

Wandervorschlag: Mit Bus oder Bahn bis Meran/Bahnhof fahren, dort den kleinen Tappeinerbus (nach Schloss Thurnstein) nehmen, bei der Haltestelle nach einer links gelegenen Stahlbrücke aussteigen. Ein paar Schritte hinunter und Sie sind beim Waalweg. In 1,5 Stunden gelangen Sie zum Ende des Weges. Von dort können Sie mit dem Bus Nr. 13 (kommt von Partschins) wieder zurück nach Meran fahren.

Umgekehrt können Sie auch mit Bus Nr. 213 (Partschins) oder dem Bus nach Naturns bis zur Haltestelle nach der Abzweigung Richtung Vellau fahren, einige Meter aufwärts die Straße Richtung Vellau nehmen und dann den Waalweg in der Gegenrichtung begehen. Am Ende des Weges nach der Stahlbrücke gehen Sie die Straße fünf Minuten abwärts und können dann über den Tappeinerweg nach Meran zurückkehren. Dauer: ca. 2,5-3 Stunden.

Alternativ: Mit dem Auto bis zur Töll und ein Stück die Straße Richtung Vellau fahren, dort parken und den Waalweg ganz oder teilweise hin und zurück begehen.

Maiser Waalweg

Der Maiser Waal gehört mit einer Länge von 9 km zu den bedeutendsten Waalen Südtirols; er ist großteils noch in seiner anfänglichen Form erhalten und auch heute noch in Betrieb. Der Begleitweg des Waales führt von Saltaus im Passeiertal nach Obermais/Meran durch Mischwald, Wiesen und Obstgüter.

Wegverlauf: Saltaus im Passeiertal (Torgglerhof) – unterhalb Schenna – Obermais/Meran (keine Einkehrmöglichkeiten am Weg)

Wandervorschlag: Mit Bus oder Bahn bis Meran/Bahnhof fahren, ab hier den Bus ins Passeiertal/St. Leonhard nehmen und in Saltaus bei der Hirzer Seilbahn aussteigen. Kurz neben der Seilbahn die Straße hinunter, über eine Brücke und dann gleich rechts hinüber zum Torgglerhof, wo der Waalweg beginnt. Der Weg führt in 1,5-2 Stunden bis nach Obermais in die Vergilstraße, wo Sie mit dem Stadtbus Nr. 3 (Sie müssen für diesen Bus eine Wertkarte haben) bis ins Zentrum oder zum Bahnhof fahren können. Alternativ können Sie auch ab dem Brunnenplatz in Obermais über den Sisi-Weg ins Meraner Zentrum zurückkehren.

Alternativ: Mit dem Auto bis nach Saltaus fahren, dort parken und den Waalweg ganz oder teilweise hin und zurück begehen.

Verdiner Waalweg

Wegverlauf: Taser Seilbahn – St. Georgen – Seilbahn Meran 2000

Wandervorschlag: Mit Bus oder Bahn bis Meran/Bahnhof fahren, ab hier den Bus nach Schenna nehmen oder vom Zentrum Schenna den Bus hinauf zur Taser Seilbahn. Gleich unterhalb der Seilbahn beginnt der Waalweg, der in ca. 1-1,5 Stunden durch Wiesen, Wald und Obstgütern hinunter zur Talstation der Seilbahn Meran 2000 führt. Ab Seilbahn können Sie mit dem Stadtbus Nr. 1 (hier und im Bus zur Taser Seilbahn brauchen Sie eine Wertkarte) ins Meraner Stadtzentrum oder bis zum Bahnhof zurückkehren.

Alternativ: Mit dem Auto bis zur Seilbahn Taser fahren, dort parken und den Waalweg ganz oder teilweise hin und zurück begehen.

Kuenser Waalweg

Der ungefähr 2,5 km lange Waal, der nahezu eben durch steile Waldhänge oberhalb von Kuens im Passeiertal führt, befindet sich – abgesehen vom letzten Stück, das verrohrt wurde – noch in seinem anfänglichem Zustand und ist voll in Funktion. Der Begleitsteig ist heute ein beliebter Wanderweg.

Waalweg Partschins

Der 5 km lange Partschinser Waal gilt als Beispiel für das uralte Bewässerungssystem des Vinschgauer Sonnenberges mit einer reichen, ausgeprägten Vegetation.

Wandervorschlag: Eine ½ Gehstunde oberhalb des Ortskerns von Partschins (Richtung Wasserfall) am Salten (beim großen Saltenstein rechterhand) beginnt der Partschinser Waalweg. Er verläuft in östlicher Richtung am Burgstall vorbei und endet nach 1-1,5 Stunden oberhalb des Grasweger Kellers im Ortsteil Vertigen (Gästepus bis/ab Salten).

Tscharser Waalweg - Stabener Waalweg

Wandervorschlag: Mit Shuttle- und Gästepus bis zum "Schlosswirt Juval". (Eventuell kurzer Abstecher zum Schloss Juval, Wohnsitz des Extrembergsteigers Reinhold Messner und Museum mit einer umfangreichen Tibetikasammlung, Bergbildgalerie und Maskensammlung). Von dort den Tscharser Waalweg, durch Birkenwäldchen, den Vinschgauer Sonnenberg entlang. Durch Kastanienhaine bis zur Abzweigung Gasthof Himmelreich/Tschars. Vom Gasthof führt der Stabener Waalweg zurück zum Juvaler Burghügel, von wo aus Sie mit dem Shuttlebus (Haltestelle Weingut Unterortl) ins Tal kommen (Zu Fuß Weg Nr. 1 bis nach Staben). Mit Gästepus zurück nach Partschins, Rabland, Töll. Gesamtlänge: 6 km; Gesamtzeit: ca. 2 - 2 ½ Stunden